



RING
VOR
LESUNG

Ringvorlesung »Gesundheit und soziale Teilhabe«

Programm & Termine 2021/2022

Eine Interdisziplinäre Ringvorlesung der

MSH Medical School Hamburg – University of Applied Sciences and Medical University

MSB Medical School Berlin – Hochschule für Gesundheit und Medizin

HMU Health and Medical University Potsdam

Aktuelle Themen aus Praxis & Wissenschaft



Die etablierte Veranstaltungsreihe der Ringvorlesungen an der MSH Medical School Hamburg – University of Applied Sciences and Medical University geht in eine neue Phase. Ab dem Sommersemester 2021 werden die Vorträge gemeinsam mit den beiden Partnerhochschulen MSB Medical School Berlin und HMU Health and Medical University Potsdam veranstaltet. Unter dem Leitthema »**Gesundheit und soziale Teilhabe**« erweitert sich das Programm inhaltlich im Sinne der vielfältigen Forschungs- und Studienschwerpunkte der drei Hochschulen. Das Profil von MSH, MSB und HMU ist von einem interdisziplinären Anspruch geprägt. Um die Studierenden auf eine berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen vorzubereiten, wird auch bei der Ringvorlesung großen Wert auf Austausch gelegt.

In jedem Semester wird ein aktuelles gesellschaftsrelevantes Thema aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven betrachtet.

Dazu stellen ausgewiesene und international renommierte Wissenschaftler*innen einerseits den »State of the Art« vor, sie diskutieren aber auch neue Trends und Entwicklungen in ihren Spezialgebieten.

Die Ringvorlesung richtet sich an ein breites Publikum, einschließlich Studierende, Wissenschaftler/innen, Praktiker/innen und die interessierte Öffentlichkeit. Die Anmeldung ist über die Homepages der drei Hochschulen möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sommersemester 2021

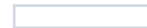
»Am Leben bleiben – Suizidprävention über die ganze Lebensspanne«

**Vorsitz: Prof. Dr. habil. Birgit Wagner und Prof. Dr. habil.
Eva-Marie Kessler (MSB Medical School Berlin)**

In Deutschland begehen jedes Jahr etwa 10.000 Menschen Suizid. Hochaltrige Männer haben die mit Abstand höchste Suizidrate, allerdings treten Suizide auch bereits im Kindes- und Jugendalter auf. Suizidversuche werden besonders häufig von Frauen und in jüngerem Lebensalter unternommen.

Welche Risikofaktoren für Suizidalität sind neben Alter und Geschlecht bekannt und welche Aussagekraft haben sie für den Einzelfall? Wie gut haben diverse Maßnahmen der letzten zehn Jahre geholfen, Suizide in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu vermeiden? Wie gelingt es, an Gefährdete ein bedarfsgerechtes, wirksames Behandlungsangebot heranzutragen?

Die Ringvorlesung liefert einen **Einblick in den aktuellen Stand der Grundlagen- und Interventionsforschung** in dem Themenfeld und zeigt deren Bedeutung für die gesamtgesellschaftliche Aufgabe »Suizidprävention über die ganze Lebensspanne« auf.



Donnerstag, der 22. April 2021
von 18:00 - 19:30 Uhr (Online)

**»Vorhersage suizidalen Verhaltens:
Theoretische Hintergründe, empirische
Befunde und klinische Empfehlungen«**

 **Prof. Dr. Heide Glaesmer**

Prof. Dr. Heide Glaesmer ist stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universitätsmedizin Leipzig. Die Psychologin und Psychotherapeutin hat sich in zahlreichen hochkarätigen Forschungsprojekten mit dem Themenkomplex Trauma, Gewalt und Suizidalität beschäftigt, unter anderem in dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt »PRESS: Prädiktoren der Entwicklung suizidaler Gedanken und suizidalen Verhaltens im Längsschnitt – Eine Evaluation der Interpersonalen Theorie suizidalen Verhaltens«. Zum Auftakt gibt Prof. Dr. Glaesmer einen einführenden Überblick über Theorien, Befunde und Interventionsansätze im Bereich Suizidalität.

Donnerstag, der 20. Mai 2021
von 18:00 - 19:30 Uhr (Online)

**»Umgang mit suizidalen Patienten.
ASSIP – Ein Behandlungsangebot«**

 **Dr. phil. Anja Gysin-Maillart**

Dr. phil. Anja Gysin-Maillart ist Senior Psychologin und Psychotherapeutin bei den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD) der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bern. Sie ist Mitglied verschiedener internationaler Forschungsgruppen im Bereich der Suizidprävention und hat ein Kurzzeittherapieangebot mit dem Kürzel ASSIP (Attempted Suicide Short Intervention Program) entwickelt, das sich spezifisch an Patient*innen nach einem Suizidversuch richtet. Im Rahmen ihres Vortrags wird Dr. Gysin-Maillart dieses Therapieprogramm vorstellen, dessen Wirksamkeit und Effizienz bereits in renommierten Fachzeitschriften wie JAMA Network publiziert wurde.



Donnerstag, der 24. Juni 2021
von 18:00 - 19:30 Uhr (Online)
»Suizidalität im Alter«

 Prof. Dr. med. Reinhard Lindner

Prof. Dr. med. Reinhard Lindner ist Professor für Theorie, Empirie und Methoden der Sozialen Therapie am Institut für Sozialwesen der Universität Kassel und einer der Leiter des Nationalen Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (NaSpro). Er hat 18 Jahre psychoanalytisch-orientiert am Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, und elf Jahre als Oberarzt für Gerontopsychosomatik an der Medizinisch-Geriatriischen Klinik Albertinen-Haus in Hamburg gearbeitet. In seinem Vortrag spricht Prof. Dr. Lindner über seine Forschung zu Suizidalität in der Bevölkerungsgruppe mit dem höchsten Suizidrisiko, nämlich alte und sehr alte Menschen.

Donnerstag, der 08. Juli 2021
von 18:00 - 19:30 Uhr (Online)
»Suizidalität im Kindes- und Jugendalter:
Beschreiben, verstehen, handeln«

 Prof. Dr. Susanne Knappe

Prof. Dr. Susanne Knappe ist Professorin für Gesundheitswissenschaften an der Evangelischen Hochschule in Dresden. Zugleich ist sie als Psychologische Psychotherapeutin in der Ambulanz für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie an der Technischen Universität Dresden sowie am dortigen Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie tätig. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich der klinisch-psychologischen Diagnostik, der Versorgungsforschung und in der Prävention psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Prof. Dr. Knappe referiert in ihrem Vortrag über das bisher wenig erforschte, aber gerade in Zeiten der COVID-19 Pandemie hochrelevante Thema »Suizidalität im Kindes- und Jugendalter«.

Ausblick auf das Wintersemester 2021/2022

Themenfokus:

»The Epigenetics of Stress and
Trauma: From Research to Practice«

Kontakt



MSH Medical School Hamburg – University
of Applied Sciences and Medical University
Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg

Telefon 040 361 226 40
info@medicalschoo-hamburg.de
medicalschoo-hamburg.de



MSB Medical School Berlin –
Hochschule für Gesundheit & Medizin
Rüdesheimer Str. 50 · 14197 Berlin

Telefon 030 766 837 560 0
info@medicalschoo-berlin.de
medicalschoo-berlin.de



HMU Health and Medical
University Potsdam
Olympischer Weg 1 · 14471 Potsdam

Telefon 0331 745 113 00
info@health-and-medical-university.de
health-and-medical-university.de

